

Rätselhaftes Glarnerland



Pressbild

NIDERENALP

Warum hat es auf der Niderenalp ein Loch im Fels?

Wer von Mettmen beim Stausee Garichti in Richtung Leglerhütte wandert, kommt bei Ober Stafel an einem Loch im Fels vorbei. Oder anders gesagt: Er überquert die 50 Meter breite Kärfbrücke. Diese ist eigentlich ein Naturtunnel, der vom Niederenbach gegraben wurde.

Millionen von Jahren alt

Um den Ursprung des Tunnels und somit der Brücke zu klären, müssen wir 22 Millionen Jahre in die Vergangenheit reisen: Bei der Kollision der Kontinentalplatten von Europa und Afrika schob sich 250 Millionen Jahre altes, hartes Verrucano-Gestein über 35 Millionen Jahre altes, weiches Flysch-Gestein. Quasi als Schmiermittel für den Überschiebungsprozess diente der Lochsiten-Kalk. Die Überschiebung dauerte mehrere Millionen Jahre. Diese sogenannte Glarner Hauptüberschiebung ist zum Beispiel an den Tschingelhörnern anhand einer horizontalen Linie gut zu erkennen.

Doch zurück zur Kärfbrücke und deren Tunnel. Durch diesen fliesst der Niederenbach. Das Wasser hat in Tausenden Jahren den weichen Flysch und den Kalk weggefressen, für den harten Verrucano war er jedoch zu schwach. So bildete sich nach und nach der heute 50 Meter lange, zehn Meter breite und vier Meter hohe Tunnel und gleichzeitig die Kärfbrücke. Der Tunnel ist bei niedrigem Wasserstand begehbar und die Gesteinsschichten sind gut sichtbar. (oec)

Fragen Sie uns!

Haben Sie sich über etwas im Kanton Glarus gewundert? **Ist Ihnen etwas ein Rätsel?** Senden Sie uns Ihre Frage, wenn möglich ein Bild und eine genaue Ortsangabe und wir gehen der Sache nach.
glarus@suedostschweiz.ch

